



PRESSEMELDUNG

nachfolgend erhalten Sie die Presseinformation für die Sendetermine von Videostreams des Performance-Ensembles „SCRIABIN CODE“ von Martin Albrecht. Wir stellen Ihnen hiermit die Entwicklung eines neuartigen Konzertformats vor, das man über die Videostreams der Laborkonzerte miterleben kann.

Das Projekt wird gefördert vom Land Rheinland-Pfalz „Im Fokus Kultur: Lichtblicke“. Sie erhalten drei unterschiedlich lange Texte, die Sie kostenfrei verwenden können. Bilder finden Sie auf der Seite www.kulturmatrix.net unter dem Menüpunkt [Presse](#) zum kostenfreien Download. Bitte verwenden Sie hierbei als Credit: kulturmatrix.net/PR / Bei Veröffentlichung bitten wir um einen Beleg für unsere Pressemappe.

Wenn Sie als Journalist zu den Aufzeichnungsterminen (24.04.-26.04.+30.4.21) der Laborkonzerte kommen wollen, nehmen Sie bitte direkt Kontakt zu uns auf. Die Teilnahme ist unter sehr strengen Hygienerichtlinien (Tests oder Impfnachweis + AHA Regeln) durchaus möglich.

PR-Kontakt: Yvonne Moissl / info@kulturmatrix.net oder 06326-967788

Langtext: 3237 Zeichen mit Leerzeichen

Laborkonzerte erforschen Klangraum

(Pfalz/Hettenleidelheim) #TAKEOFF ist der verheißungsvolle Programmtitel des außergewöhnlichen Performance Ensembles „Scriabin Code“ des Wormser Klarinettisten Martin Albrecht. Dieter Klein der Entwickler der KS Audio Beschallungssysteme lädt die Künstler zu Laborkonzerten. Die Videostreams der Laborkonzerte werden kostenfrei auf Youtube gezeigt.

Dieter Klein, der erst kürzlich den hoch dotierten Innovationspreis der Invest- und Struktur Bank des Landes Rheinland-Pfalz für seine seit 40 Jahren in fortwährender Weiterentwicklung befindlicher, erstklassiger Beschallungssysteme erhalten hat, hat am Entwicklungsstandort Hettenleidelheim einen einzigartigen Vorführraum und Showroom gebaut. Die Erforschung des perfekten Sounds und Erzeugung unterschiedlicher Raumakustiken, wie beispielsweise 3D-Sound war immer sein hochgestecktes Ziel, das für alle weltweit auftraggebenden Kunden von ihm entwickelt wurde.

Gleichen Forschungsgeist hat das Performance Ensemble Scriabin Code. Hier treffen unterschiedliche Künste und Musikgenre zusammen, um immersive Soundkonzepte, Videokunst und Musikkompositionen in ihrem Zusammenwirken zu erforschen und praxistauglich für Live-Konzerte zu entwickeln. Hierbei erforscht das Ensemble die dritte Dimension, also nach Musikkomposition und Videokunst nun den 3D-Sound und Spatializing, der Positionierung und Verteilung von Tönen im Raum, für ihre Kreationen immersiver Musikerlebnisse.

#TAKEOFF ist der Titel für ein interdisziplinäres und multisensual arbeitendes Projekt, das sich mit jeder Performance in einem graduellen Prozess weiterentwickelt. Hier agieren klassische und zeitgenössische Musik, Improvisation, Elektronik, 3D Beschallungsverfahren und raumgreifend live kreierte bzw. per Multi-Projektor-Grid projizierte Visuals als experimentelles Gesamtkunstwerk auf das Engste miteinander. Musikalisch untersucht das Ensemble den Kern klassischer Werke und entwickelt eine zeitgenössische Komposition im Dialog, dies auch mittels Improvisation und elektronischer Sounds.

Das Ensemble besteht aus dem Wormser Komponisten Martin Albrecht (Klarinetten) und dem Jazzpianisten Daniel Prandl, Schlagzeuger Dirik Schilgen, Rebecca Mauch am Kontrabass, der mehrfach ausgezeichneten klassischen Pianistin Asli Kilic und dem Videoartist Reinhard Geller, der die Visuals als Live-Bewegtmalerei zur Musik entwickelt. Als Special Guest wird zu dieser Besetzung die Klangkünstlerin Eva Pöpplein erwartet, die eine zweite Interpretationsebene der Kompositionen live auf ihrer Digital Audio Workstation



(DAW) erzeugt und diese in die Kompositionen hinzufügt bzw. das Projekt künstlerisch erweitert. Zu erwarten ist zeitgenössische Musik auf verschiedenen interdisziplinären Wahrnehmungsebenen – mit jedem Konzert ein uniques Erlebnis.

Die Laborkonzerte bieten einen Einblick in die Entwicklung des neuen Konzertprogramms #TAKEOFF und werden am 30. April sowie 5. und 12. Mai 2021 jeweils um 20.00 Uhr auf dem Youtube-Kanal des Projektpartners www.kulturmatrix.net gezeigt. Die Laborkonzerte werden vom Kultursommer Rheinland-Pfalz unter dem Landesprogramm: „Im Fokus Kultur: Lichtblicke“ gefördert und damit die Entwicklung dieses neuartigen Konzertformats unterstützt.

Kurztext: 1821 Zeichen mit Leerzeichen

Laborkonzerte erforschen Klangraum

(Pfalz/Hettenleidelheim) **#TAKEOFF ist der verheißungsvolle Titel des Performance Ensembles „Scriabin Code“ des Wormser Klarinettenisten Martin Albrecht. Dieter Klein der Entwickler der KS Audio Beschallungssysteme lädt die Künstler zu Laborkonzerten in seinen Showroom nach Hettenleidelheim. Die Videostreams der Laborkonzerte werden kostenfrei auf Youtube gezeigt.**

Für Dieter Klein ist die Erforschung des perfekten Sounds und Erzeugung unterschiedlicher Raumakustiken, wie beispielsweise 3D-Sound das hochgesteckte Ziel seines Erfolgs. Gleichen Forschungsgeist hat das Performance Ensemble Scriabin Code. Hier agieren klassische und zeitgenössische Musik, Improvisation, Elektronik, 3D Beschallungsverfahren und raumgreifend live kreierte bzw. per Multi-Projektor-Grid projizierte Visuals als experimentelles Gesamtkunstwerk auf das Engste miteinander. Musikalisch untersucht das Ensemble den Kern klassischer Werke und entwickelt eine zeitgenössische Komposition im Dialog, dies auch mittels Improvisation und elektronischer Sounds.

Martin Albrecht besetzt sein Ensemble mit Jazz- und Klassikpiano, Schlagzeug und Kontrabass. Hinzu kommt Videoartist Reinhard Geller und die Klangkünstlerin Eva Pöpplein (Digital Audio Workstation /DAW). Zu erwarten ist zeitgenössische Musik auf verschiedenen interdisziplinären Wahrnehmungsebenen – mit jedem Konzert ein uniques Erlebnis.

Die Laborkonzerte bieten einen Einblick in die Entwicklung des neuen Konzertprogramms #TAKEOFF und werden am 30. April sowie 5. und 12. Mai 2021 jeweils um 20.00 Uhr auf dem Youtube-Kanal des Projektpartners www.kulturmatrix.net gezeigt. Die Laborkonzerte werden vom Kultursommer Rheinland-Pfalz unter dem „Landesprogramm Im Fokus Kultur: Lichtblicke“ gefördert und damit die Entwicklung dieses neuartigen Konzertformats unterstützt.

Veranstaltungstipp: 872 Zeichen mit Leerzeichen

Laborkonzerte erforschen Klangraum

#TAKEOFF ist der verheißungsvolle Titel des Performance Ensembles „Scriabin Code“ des Wormser Klarinettenisten Martin Albrecht. Dieter Klein der Entwickler der KS Audio Beschallungssysteme lädt die Künstler zu Laborkonzerten in sein Soundlabor. Hier agieren klassische und zeitgenössische Musik, Improvisation, Elektronik, 3D Beschallungsverfahren und raumgreifend live kreierte Visuals des Videoartist Reinhard Geller als experimentelles Gesamtkunstwerk auf das Engste miteinander. Musikalisch untersucht das Ensemble den Kern klassischer Werke und entwickelt eine zeitgenössische Komposition im Dialog, dies



auch mittels Improvisation und elektronischer Sounds der Klangkünstlerin Eva Pöpplein. **Die Laborkonzerte werden kostenfrei am 30. April sowie 5. und 12. Mai 2021 / 20.00 Uhr auf dem Youtube-Kanal von www.kulturmatrix.net gezeigt.**

Weiterführende Informationen finden Sie hier:

www.scriabincode.com / www.kulturmatrix.net

www.ks-audio.de / <https://www.ks-audio.de/index.php/de-de/videos.html>

Informationen zum Musikprogramm der Laborkonzerte:

Programm:

Eröffnet wird jede Performance mit einer 1minütigen Stille bei totaler Dunkelheit im Raum der Performance. Die bereits vorbereiteten Kompositionen werden in drei Performance-Aufführungen vorgestellt. Sie beginnen jeweils mit dem Stück "Der Kern". Hier geht es um den kompositorischen Kern eines notierten Werkes der Moderne. Mit dem Kern soll vermittelt werden, wie Komposition entsteht und wie daraus neue Musik - bzw. eine neue Komposition mit großen Anteilen von Improvisation in Verbindung mit Video-Live-Bewegtmalerei und elektronischen Soundeffekten als immersives Konzerterlebnis entwickelt wird und auch neue Wege der Musikvermittlung eröffnet werden.

30.04.2021, 20.00 Uhr STREAM 1: Kernspaltung

| | |
|-----------------|--------------------------|
| Der Kern | (M. Albrecht) |
| Verlangen | (M. Albrecht, D. Prandl) |
| Désir op. 57 | (A. Skrjabin) |
| Allegro Barbaro | (B. Bartok) |
| Barbarian Code | (D. Prandl) |
| Die Königin | (M. Albrecht) |
| Der Kern | (M. Albrecht) |

05.05.2021, 20.00 Uhr STREAM 2: Kernschmelze

| | |
|---------------------------|-----------------|
| Der Kern | (M. Albrecht) |
| Different Points of View | (M. Albrecht) |
| Prélude op. 74 Nr. 2 | |
| „Trés lent, contemplatif“ | (A. Skrjabin) |
| Never Ending Story | (M. Albrecht) |
| Carte Blanche | (Scriabin Code) |
| Der Kern | (M. Albrecht) |

12.05.2021, 20.00 Uhr STREAM 3: #TAKEOFF - Der Raum als Kunstwerk

| | |
|--|----------------|
| Der Kern | (M. Albrecht) |
| Proke's Prog | (M. Albrecht) |
| Visions Fugitives op. 22, Nr. 15 „Inquieto“ | (S. Prokofjew) |
| Tanzstücke op. 19, Nr. 3 | |
| „Mäßig schnell“ | (P. Hindemith) |
| Dance Music 2 | (D. Prandl) |
| Wolpe in Progress | (M. Albrecht) |
| Der Kern | (M. Albrecht) |



Dramaturgie:

Mit der ersten Komposition, dem "Kern" wird der Abend leitmotivisch durch das Ensemble eröffnet. Der "Kern" wird am Ende nochmal gespielt und bildet die musikalische Klammer des Abends.

Ein dialogischer Charakter zwischen der "klassischen" Pianistin, Asli Kilic - die den "Kern" vorstellt und dem Ensemble - das diesen "Kern" musikalisch decodiert und weiterentwickelt sowie den im Raum variierenden Soundpegeln und auch Spatializing, aber auch die Videozuspielungen prägen das Bühnensetup. Die aufeinander folgenden Stücke werden ohne Zwischenpausen im Wechsel gespielt, wodurch sich ein unübertreffliches Spannungsfeld aufbaut. Das Publikum sitzt inmitten dieses akustischen Spannungsfelds aus Musik, Visuals und Sound und hat dadurch eine einschließende immersive Wahrnehmung.

Bisherige Projekte:

Vorausgegangene Performance-Projekte (ohne 3D-Sound) können hier mit Videos bzw. Musikbeispielen eingesehen werden:

www.scriabincode.com (#hören und sehen; #Bauhausmatrix)

Informationen zu den Künstlern:

Ensemble: Martin Albrecht's SCRIBIN CODE

MARTIN ALBRECHT Worms; sowohl klassisch als auch im Jazz ausgebildeter Klarinetist und Komponist; Studium an der Hochschule für Musik und Theater, Leipzig, Initiator des SCRIBIN CODE gemeinsam mit dem Mentor, dem amerikanischen Pianist Richie Beirach. <http://scriabincode.com>

DANIEL PRANDL Mannheim; Studium Jazz-Piano an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim und der Sibelius Akademie, Helsinki; gefragter Jazz-Pianist und Komponist; CD Produktionen mit eigenem Quartett; diverse Auszeichnungen u.a. der Kunststiftung Baden-Württemberg. Lehrauftrag für Jazzklavier an der Mannheimer Musikhochschule und Dr. Hoch's Konservatorium, Frankfurt; ist auch für Rundfunkproduktionen, Nationaltheater Mannheim und das Capitol in Mannheim tätig. www.danielprandl.de

REBECCA MAUCH Mannheim; studierte Kontrabassistin, erfolgreich als Grenzgängerin zwischen verschiedensten musikalischen Welten. Gast in Orchestern sowie auf verschiedenen Theaterbühnen und tätig als Instrumentalpädagogin, auch im Bereich Education und Musiktheaterpädagogik. Konzert-Touren u.a. mit Mumuvitch Disko Orkestar. <https://rebeccamauch.com>

DIRIK SCHILGEN Heidelberg; Jazzstudium Schlagzeug in Hilversum / Hochschule d. Künste, Amsterdam; zahlreichen Rundfunkproduktionen und CD-Einspielungen; CD-Veröffentlichung und Tourneen mit eigenem Band-Projekt als Schlagzeuger und Komponist; diverse Rundfunk- und Theaterproduktionen (Heidelberg und Mannheim) www.dirikschilgen.de

REINHARD GELLER Zellertal/Pfalz; studierter Musiker und Tonmeister, Musikproduzent, Komponist, Maler, Visual Artist. Präsent mit zahlreichen Ausstellungen und Vorführungen/Performances, Teilnahme an Bildhauer-Symposien, Kunst am Bau. Er lässt „Hören und Sehen“ mit seinen live und in jeder Performance einzigartig modifizierten Visuals endgültig verschmelzen. www.reinhardgeller.de

ASLI KILIC (Gastpianistin/Klassik), Mannheim; Studium an der Musikhochschule für Musik in Mannheim und Köln; mehrfache Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe; Stipendiatin der Richard Wagner Gesellschaft, Mannheim; CD-



Einspielungen: „Debüt“ und „Klavierwerke von Leos Janacek“. Sie ist für den klassischen Kern des Projektes zuständig, in Klanggestalt von Skrjabins Préludes und weiteren klassischen Originalen. www.asli-kilic.com

EVA PÖPPLEIN (Gastmusikerin) Köln/Essen; studierte Tonmeisterin (Wien), Eva Pöpplein lebt in Köln. Sie arbeitet als Computermusikerin und Tonmeisterin: frei improvisierende Konzerte und Komposition elektro-akustischer Musik für intermediale Produktionen in den Bereichen Oper, Theater und Radio/Hörspiel, sowie radiophone Klangkunst. Seit Ende 2006 arbeitet sie zudem als Toningenieurin beim Deutschlandfunk in den Bereichen Musikproduktion / Liveübertragung / künstlerisches Feature und Hörspiel. Gleichzeitig ist sie Lehrbeauftragte an der HBK Essen für den Bereich Sound. [Internetlink](#)

Wir danken unseren Projektpartnern für die Unterstützung:

Die Entwicklung des Programms #TAKEOFF des Ensembles SCRIABIN CODE durch die Laborkonzerte im April und Mai 2021 wird gefördert durch:



mit dem Förderprogramm LICHTBLICKE



als Veranstalter mit Bereitstellung des Showrooms und Soundlabors



als Partner für public relations & funding

Ein Projekt von:



das Ensemble mit Special Guest:
Eva Pöpplein (Computermusikerin)